

herte Zukunft zu erhalten tüchtig angehen im Theater Wohlthäter zum reu.

le des Bauens aus dem Kapital, Beiträgen der Adhären. Vor- stieg 28, 28, 28, 12 und Herr

halia-Theaters, r den Grund zu er, bestehend aus und Jacobson und itragen zu diesem hres 1870 auf die in verzinlichen s Fonds an die s Vermehrung und se wird geführt r v. Weisenholz menmehrheit ge- bander

schule von 1815 selbst, mit einem s Zinsen, Legate enannten Anstalt, besteht aus den Robtown. Bau-

n der hiesigen Freie- u d E. in irenden Männern n eigenen, später indereien in Bil- s Jahres 1866 in richteten Neubau d der Anstalt ist, itnische und Um- gelegt sind, ein u zu gemähren, den 25jährigen en auf 82 erhöht reals der Anstalt schick ist freunden gen der Zöglinge weige Sendungen dem Vorstands- lufstalt ist der in Der Verwaltungs- Herr Hauptpastor hal, Caffahführer: sul Wächsmeyer, vpphal, Dr. Alb, verk, Frau Luis, ie Herren C. G, de, Dr. J. Krauer, n, Frau Krauer, ie Herren Pastor r Kolcher, E. J, inn, Frau Diede- Rayd, F. in a n, Alexander, Gustab Kolcher, Schul- stior Bud, Dr.,

ig. Die Tendenz Staatsangehörige der letzten fünf g gehabt haben, durch Darlehen un- adgezahlt und mit r Nominalbetrag r Wintmalbetrag s Zinslein. Vor- richts-Präsident : ist Herr Georg t. Ameldebigen ten Herren Ber- den Jahres in den Hamburger vährten Darlehne

vor der Stadt. — indung mit dem Hause" mit dem

Strohbach, in welchem das Institut 1833 eröffnet worden, und das seit Menschengedenken im Munde des Volkes jenen Namen geführt, wahr- scheinlich weil sein Erbauer „Ruge“ hieß, daher plattdeutsch: Ruge's Haus, d. h. Haus des Ruge, woraus ohne weitere Bedeutung hoch- deutsch „Ruges Haus“ geworden. — Zur Vorkriegszeit hiesig 25 meist von Gehilfen („Brüdern“) in einem Hause zusammen und Capitalien gegründet. Sie besteht jetzt aus folgenden Zweiganstalten: 1 Die Knabenkinderanstalt. Dieselbe nimmt speciell für das rechtliche Vertreten anvertraut werden. Die Knaben erhalten in 4 Classen Volksschulunterricht und werden einen Theil des Tages im Garten und Feld beschäftigt. 2 Die Lehrlingsanstalt ist eingerichtet für ca. 40 Lehrlinge, welche als Schiffsjäger, Schlosser, Tischler und Deconomielehrlinge in der Anstalt ausgebildet werden. 3 Das Pensionat (seit 1850) für 60—80 Knaben aus gebildeten Ständen eingerichtet, trägt seit September 1888 den Namen „Pensionat“. Die Schule ist eine Realschule, mit der Berechtigung, gültige Zeugnisse für den einjährigen Militärdienst auszustellen. 4 Zu den „Brüdern“ gewinnt das Ruge's Haus die erziehenden und mitberathenden Kräfte. Die Brüder erhalten in der Anstalt, in einem 3- bis 4-jährigen Curus theo- retische und praktische Vorbereitung, so daß jeder nach seiner Gabe, später einen Beruf dienender Liebe übernehmen kann. Sie werden dann auf Grund ordentlicher Berufung in irgend welchen Dienst innerer Mission entandt als Vorsteher und Gehilfen von Erziehungsanstalten, Herbergen zur Seimath, Arbeiter-Colonien, als Armen- und Kranken- pfleger, Gemeinbedeher u. s. w. Die Brüderanstalt umfaßt ca. 40—50 Glieder. Zum Theil der Kinder- und Brüderanstalt arbeiten 5 die Buchdrucker (seit 1842) und 6 (seit 1844) die Buchhand- lung oder Agentur des Ruge's Hauses; diese ist zunächst eine Verlags- und Buchhandlung, doch ist mit ihr zugleich ein Sortimenter- geschäft in Hamburg (Gahntzdy 7) verbunden. Die Agentur steht unter der Leitung des Geschäftsführers Herrn Schroll. Gründer der Anstalt ist Dr. Wichern, seit October 1873 hat die Leitung der Anstalt sein Sohn Director Johannes Wichern übernommen. Vorsitzender des Verwaltungsrathes ist Herr Bürgermeister Dr. Wundberg. Cahner der Anstalt ist zur Zeit Herr Johs. Wittmann, neuer Vorstand 1, 11, Bankcontor Nordd. Bank. Der Besuch der Anstalt ist Jedermann zu jeder Zeit gestattet.

Rettings-Anstalt für Verunglückte, errichtet 1768 von der „Hamburgischen Gesellschaft zur Beförderung der Künste und nützlichen Gewerbe“, gewöhnlich die „Patriotische Gesellschaft“ genannt. Die Rettungsanstalt bildet eine Section dieser Gesellschaft und hat den Zweck, Verunglückte aller Art die erste Hilfe zu bringen. Es sind zu diesem Behufe in der Stadt und auf dem Landgebiete mehr als 200 Stationen mit zahlreichen Rettungs-Apparaten besetzt. An den sämtlichen gegenwärtig bestehenden 60 Volizei-Wachen und Posten sowie auch in den öffentlichen und Privat-Badeanstalten und an Bord aller 30 Alter-Dampfschiffe befinden sich sogenannte Rettungs- und Verbandkasten. Außerdem befinden sich an 48 Volizei- Wachen auch Drahtkisten. Zum Transport von Verunglückten werden an 37 Wachen Haderbahren in Bereitschaft gehalten, wogegen die 6 Wachen des jetzigen Eiser- n-Tragwerkes besitzen. Ferner stehen an den Wachen in der Wälder- und Rettungshafen u. zur Verfügung. Unabhängig von den Wachen, jedoch der Aufsicht der einzelnen Bezirke unterstellt sind dann an allen besonders exponirten Punkten der Alster-, Bill- und Gb-Älter, sowie an allen größeren Canälen und an den ehemaligen Stadthäfen ca. 200 Rettungshafen u. Stationen. Alle hamburgischen Ärzte kennen das Verzeichnis der verschiedenen Apparate, jedoch steht nicht nur ihnen, sondern in bringenden Fällen ebenfalls Jedermann frei, sich derselben zu bedienen. Gerade solchen Hilfe- bedürfnisse hält sich die Patriotische Gesellschaft zu besonderem Danke verpflichtet und lüdt durch öffentliche Anerkennung und Verehrung von Diplomen und Medaillen, sowie auch durch gelegentlich ausgetheilte Geldprämien zu ferneren Rettungswerten anzukummern. Die Anträge auf Erteilung von Rettungs-Medaillen u. sind an den ersten Vorsteher Herrn Dr. med. J. Campbell, Jungmannstr. 1 zu richten. Neben demselben fungirt als ärztlicher Vorsteher Herr Dr. H. Sabu, Hermann- straße 42. Die Aufsicht über das gesammte Material und die Ver- handlungen mit der löbl. Polizei-Behörde führt Herr Architekt Julius Fandwäler, Rennewall 28. Der Vot der Rettungs-Anstalt heißt C. W. Gyriax, Hamm, Mittelstraße 87

Dr. Emanuel Huben's Stiftung für unheilbare Blinde. Diese vom Senat anerkannte väterliche Stiftung verleiht die Zinsen des Stiftungscapitals, so lange solches nicht so weit angewachsen, um dem Wunsch des Stifters gemäß ein kleines Institut für liegende Augenkränke zu errichten, alljährlich an hilfsbedürftige unheilbar Gehlindete ohne Unterschied der Confession. Anmeldungen werden von 1. bis 30. September, 4—6 Uhr Nachm., bei Herrn Oscar Huben, Har- vestsch, Barlallee 8, angenommen. Die Administratoren der Stiftung sind die Herren Landrichter Dr. C. F. Govers, M. Nordheim und Oscar Huben

Das Seefahrer-Armenhaus. Diese milde Stiftung ist zufolge der Stiftungsurkunde im Jahre 1492 von Hamburgischen Seefahrern gegründet worden und hat, im Laufe der Zeit durch viele Gaben und Legate in ihrem Vermögensbestande allmählig gehoben, sich zu einer sehr ausgedehnten Wohlthätigkeit entwickelt. Die Stiftung besitzt seit dem Jahre 1555 ein eigenes Armenhaus, an der Schaarhörbrücke belegen, welches dazu bestimmt ist, solchen Seefahrern, gleichviel welchen

Ranges, die im Dienste eines Hamburgischen Seeschiffes durch Unfall oder Krankheit dauernd dienstunfähig geworden, falls sie dessen bedürftig, lebenslanglich freie Wohnung, Beköstigung, Wäsche und ein Weihnachtsgeschenk an Geld und Kleidung zu geben. Es wird dabei kein Unterschied gemacht, ob der betreffende Seefahrer ein Deutscher sei, oder ob derselbe einer fremden Nationalität angehöre und auch die Confession macht keinen Unterschied. Das Haus hat Raum für etwa 30 Invaliden und ist gegenwärtig voll besetzt und diejenigen Invaliden, die das Haus nicht aufnehmen kann, erhalten entsprechende Unterstützung. Außerdem erhalten gegenwärtig von der Stiftung gegen 800 Seefahrer Wittwen und Waisen Unterstützung zu einem jährlichen Gesamtbetrage von circa M. 35,000. Die Verwaltung der Stiftung besteht aus den Schiffer-Älten, gegenwärtig die Herren J. Rode, J. M. R. Schmidt und G. D. J. Grand. Das Bureau der Verwaltung befindet sich im Seefahrer-Armenhause an der Schaarhörbrücke.

Die Doctor Gothard Ritter-Stiftung wurde am 7. Mai 1880 gegründet, im Andenken an den, am 13. April jenes Jahres entschlafenen, hochverdienten und hochbereherten Prediger der hiesigen St. Petri Kirche, — um in seinem Sinne „verthämte Armen“ zu unterstützen, — zunächst „um von ihm ausgeheilte, d. h. erachtigte Unterthügen“ fortzulegen. Der Vorstand hat die Berechtigung, die Unterthügen zu bestimmen, es werden dieselben entweder einmalig jährlich oder halbjährlich vergeben. Die Zinsen des aus der 1880 gesammelten Summe, sowie aus weiteren größeren Zuwendungen hervor- gegangenen Capitals und die jährlichen Beiträge dienen zur Bestreitung der Unterthügen. Den Vorstand bilden Frau Theodor Arneemann, Frau Pauline Boltz, Frau Hermann Wöhm, Frau Hugo de la Camp, Frau Elisabeth Glüentz, a. d. Alster 63 (Caffierin), Frau Marianne Gorrissen, Frau Emilie Gutruf, Frau Pauline Meier, Frau Anna Wöhl- mann, Frau Dr. Moritz Ritter, Frau Christian Meier, Frau Antia Schwei- der, Frau E. Wedells, Frau Ida Wöhlmann, Dr. Otto Meier, Schachmeister, Colonnaden 104, Hauptpastor Rode, verwalteses Mitglied, Paulstr. 3 und Pastor Curt Steuge. Seit 1888 ist dem Vorstande als Gemein- depflegerin für die Armen, namentlich auch zur Hülfsleistung in Krank- heitsfällen, Schwester Marie Baumgarten, Königstr. 42, zur Seite gestellt.

Joh. Heinr. Schröder's mildthätige Stiftung. Vom Stifter im Jahre 1853 mit 1,000,000 Mark Bco. fundirt. Zur ca. 150,000 Mark Bco. wurden Freiwohnungen auf dem sog. Ratenlande bei der Stern- schanze (jetzt Schröder'stischstraße und Aulickstraße) errichtet, die Zinsen des — vom Stifter später wiederholt vergrößerten — Reichthums dienen zur Unterhaltung der Stiftsgebäude, sowie zur Zahlung von Pensionen und Unterthügen an Bedürftige. Das ursprüngliche Stiftsgebäude, vom Architekten Holten erbaunt, enthält 52 Wohn- ungen für Familien und einzelne Personen; später hat der Stifter noch vier Gebäude, welche zusammen 130 Wohnungen enthalten, hinzu- gefügt. Seit dem im Jahre 1883 erfolgten Tode des Stifters wird die Verwaltung des Schröder'stitz von Herrn Baron C. von Schröder, Herrn C. F. Vogler und Herrn Senator Dr. Wundberg geführt.

Ulrida Schmidt-Stift an der Bürgerweide, Borgfelde, gestiftet 1874 von Frau Ida Schmidt, geb. Schmidt, zum Andenken an ihre ver- storbene Tochter. — Das Gebäude ist auf einem dem Staat dazu her- gegabene Fläche, nach Plänen des Architekten A. Holten erbaunt, an- geführt und enthält, außer der Wohnung des Castellans, 14 Doppel- und 21 Einzel-Wohnungen für Wittwen und Jungfrauen. Fundations- Capital M. 375,000; die Statuten sind vom Senat bestatigt.

Heinrich Schmilinsky-Stiftung. Der am 20. April 1891 zu Montreux verstorbene hiesige Bürger Herr Carl Heinrich Schmilinsky hat in Gemeinschaft mit seiner noch lebenden Gattin Frau Amalie Cäcilie, geb. Tanner, sein Vermögen einer milden Stiftung vermacht, deren Zweck nach Bestimmung der hochberzigen Testatoren ist, junge Mädchen aus besseren Ständen, Hamburgerinnen von Geburt und evangelischer Confession, die ihres natürlichen Ernährers beraubt, mittellos und unverorgt dastehen, so lange sie unweiblich bleiben, vor Noth zu bewahren und ihnen durch Gewährung freier Wohnung in dem Stiftsgebäude, St. Georg, und durch Gebührender Unter- stützung die Möglichkeit zu verschaffen, sich für einen nützlichen Beruf auszubilden oder sich mildthätigen Zwecken zu widmen. Soweit die Mittel der Stiftung nicht durch diesen Hauptzweck in Anspruch genommen werden, können auch als gewöhnliche Lehrstimmten oder Gouvernanten, die zu fernerer Thätigkeit unfähig geworden sind, in gleicher Weise unterstützt werden. Auch für diese ist es Bedingung, daß sie Hamburgerinnen und evangelischer Confession seien. Die gegenwärtigen Verwaltungsmittelglieder sind: Herr Senator Dr. G. Herb, Herr Senator H. Kolcher, Herr Senator C. Meibard, Herr E. Weerwein, Herr Hugo Brandt, Bureauverwalter: Herr D. S. Koolen-Bunge, Oberin: Fräul. Emilie Ehlers

Das Stift „Siechenhaus Elm“, Eyendorfer, Friedstraße 22, am 1. October 1894 eröffnet, bietet in ruhiger und stiller Umgebung ein gesundes, freundliches Heim für der Ruhe und Pflege bedürftige, besonders für altersschwache und gebrechliche weibliche Personen. Die Pflege geschieht durch Diakonissen. Aufnahmbedingungen können be- zogen werden von der Hausmutter Schwester Christiana Koch oder dem Vorsitzenden des Comitees, Pastor Köhmann, Lauenburgstraße 77

Stiftung der 5 vereinigten Logen zur Unterstützung hilfs- bedürftiger Kinder. Die Stiftung bezweckt nach Mahabe ihrer Mittel, unter solchen bedürftigen Kindern, so lange sie und ihre Angehörigen sich dessen würdig erweisen, rathend, leitend und helfend zur Seite zu stehen, bis zum Abgange von der Schule. In erster Linie sollen Kinder verstorbenen Freimaurer, in zweiter vorzugsweise solche von sogenannten 90